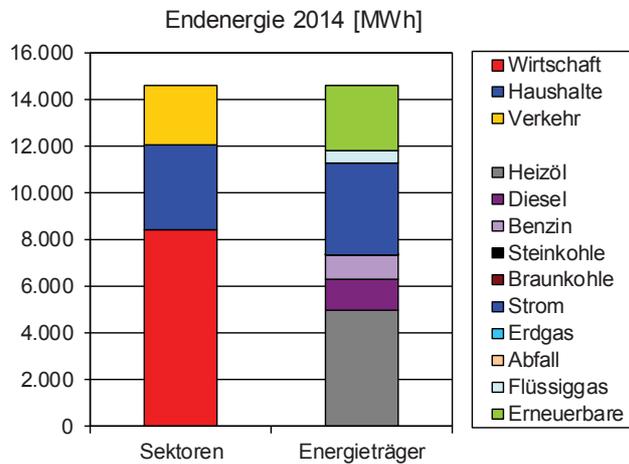


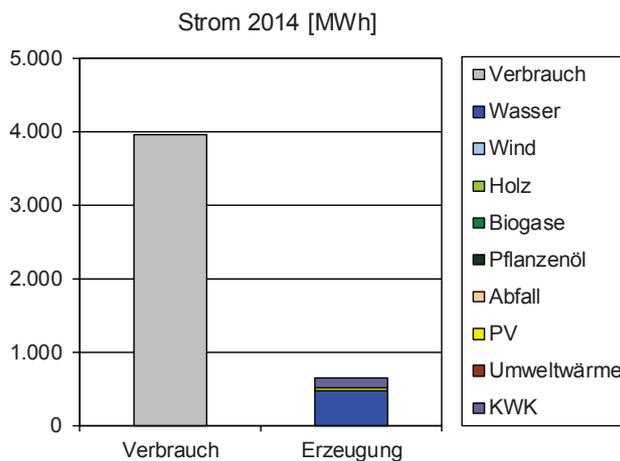
2.3 Gemeinde Balderschwang

Energiebilanz



Sektoren	Energie [MWh]	Anteil
Wirtschaft	8.441	58%
Haushalte	3.635	25%
Verkehr	2.520	17%
Gesamt	14.596	100%

Energieträger	Energie [MWh]	Anteil
Heizöl	5.003	34%
Diesel	1.339	9%
Benzin	990	7%
Steinkohle	3	0%
Braunkohle	20	0%
Strom	3.961	27%
Erdgas	0	0%
Abfall	0	0%
Flüssiggas	507	3%
Erneuerbare	2.774	19%
Gesamt	14.596	100%

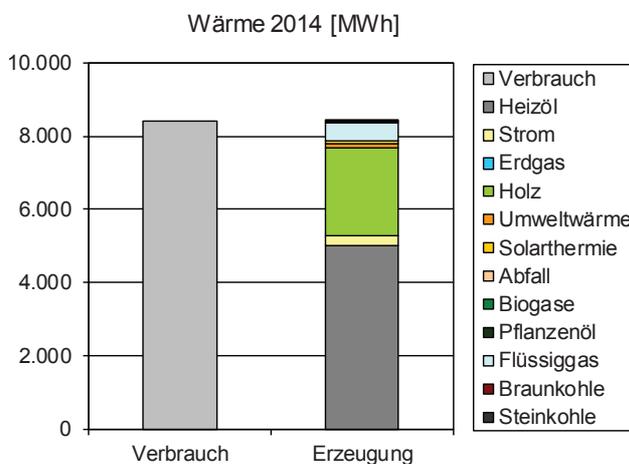


Strom	Energie [MWh]	Anteil
Verbrauch	3.950	100%

Erzeugung	Energie [MWh]	Deckung ¹⁾
Wasser	469	12%
Wind	0	0%
Holz	0	0%
Biogase	0	0%
Pflanzenöl	0	0%
Abfall	0	0%
PV-Einspeisung	40	1%
PV-Eigenverbrauch	3	0%
Umweltwärme	0	0%
KWK-Einspeisung ²⁾	37	1%
KWK-Eigenverbrauch ²⁾	100	3%
Gesamt	649	16%

¹⁾ bezogen auf den Gesamtstromverbrauch

²⁾ aus fossilen Brennstoffen



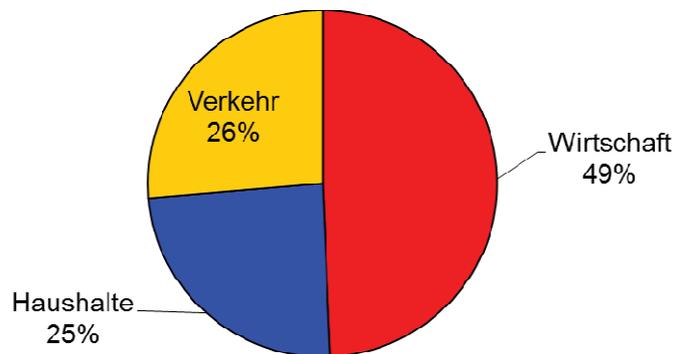
Wärme	Energie [MWh]	Anteil
Verbrauch	8.392	100%

Erzeugung	Energie [MWh]	Deckung ¹⁾
Heizöl	5.003	60%
Strom ²⁾	265	3%
Erdgas	0	0%
Holz	2.393	29%
Umweltwärme	138	2%
Solarthermie	64	1%
Abfall	0	0%
Biogase	0	0%
Pflanzenöl	0	0%
Flüssiggas	507	6%
Braunkohle	20	0%
Steinkohle	3	0%
Gesamt	8.392	100%
davon EE-Wärme	2.594	31%

¹⁾ bezogen auf den Gesamtwärmeverbrauch

²⁾ Wärmepumpen und Direkt-/Speicherheizungen

CO₂(äq)-Emissionen



THG-Emissionen

Sektoren	t CO ₂ /a
Wirtschaft	1.516
Haushalte	750
Verkehr	810

Abb. 10 | Anteile der Sektoren auf die Treibhausgasemissionen in Balderschwang

Potenziale für Erneuerbare Energien in Balderschwang

Wärme

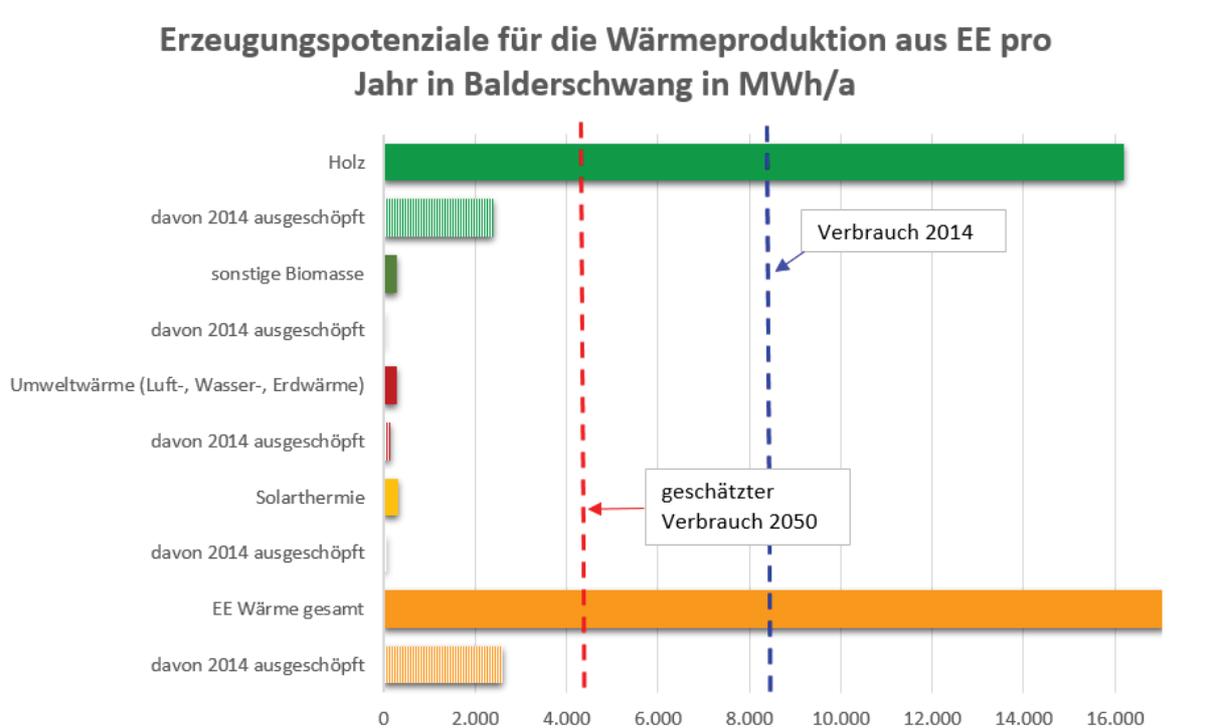


Abb. 11 | Erzeugungspotenziale für erneuerbare Wärme nach Energieträgern in Balderschwang. Die rote Linie signalisiert den durch Effizienzmaßnahmen bis 2050 stark reduzierten Wärmeverbrauch. Wärmeersatz durch Stromanwendungen wie „Power-to-heat“ wird hier nicht berücksichtigt.

Strom

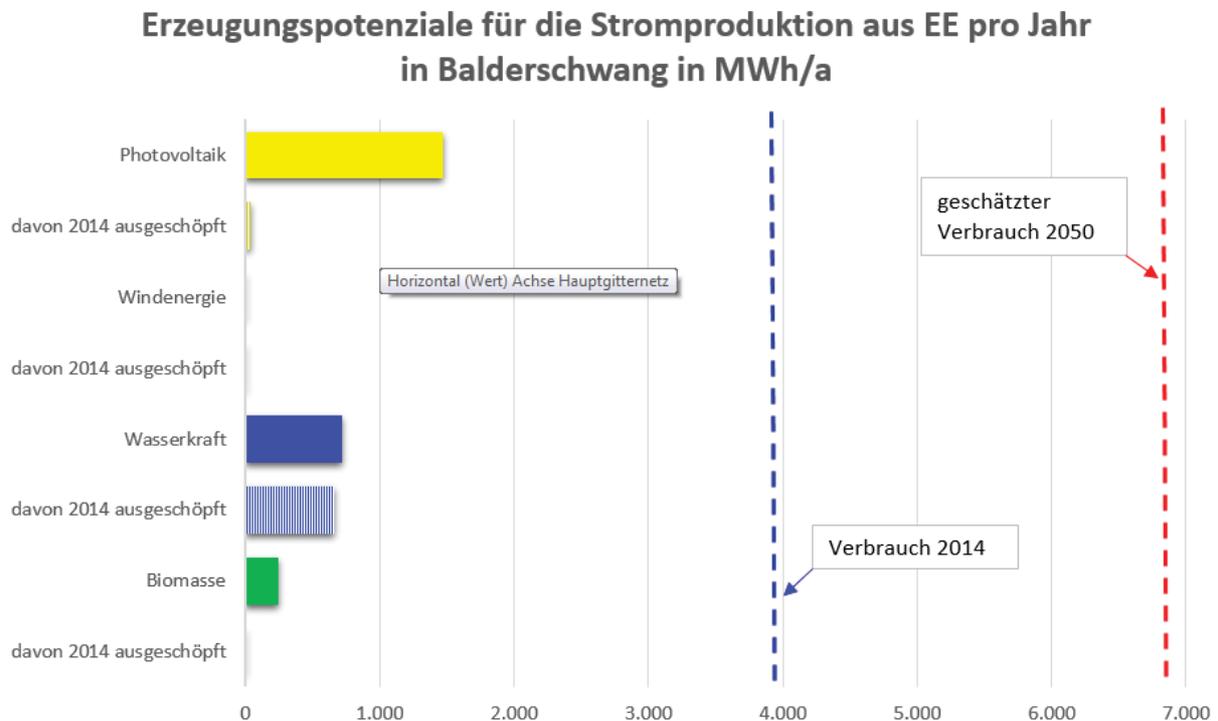


Abb. 12 | Erzeugungspotenziale für erneuerbaren Strom nach Energieträgern in Balderschwang. Die rote Linie zeigt den bei der Umsetzung aller Effizienzmaßnahmen erwarteten Stromverbrauch im Jahr 2050. Dieser ist deutlich höher als bisher, da durch die Sektorenkopplung zusätzlicher Bedarf entsteht (Bedarf des Verkehrssektors, durch Wärmeersatz sowie Umwandlungsverluste bei Power-to-gas entsteht 2050 ein deutlich höherer Strombedarf).

Maßnahmen für die Gemeinde Balderschwang

Die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen sind das Ergebnis der im Rahmen der Erstellung des „Masterplan 100% Klimaschutz im Landkreis OA“ abgehaltenen Kommunalforen, der Akteursgespräche sowie der individuellen Abstimmung mit den jeweiligen Gemeinden. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen kann der Landkreis (vgl. Maßnahmen des Landkreises im Teil 1 des Masterplans 100% Klimaschutz im Landkreis Oberallgäu) in einigen Bereichen unterstützen. Andere werden von der Gemeinde eigenständig umzusetzen sein. Um häufig herrschende personelle Defizite zu begegnen, kann der Landkreis für interessierte Gemeinden eine Förderung für Klimaschutzmanager-Stellen über den Masterplan beantragen. Weiterhin stellt die „kommunale Energieallianz“ des Kreises eine attraktive Plattform dar, um notwendige Umsetzungen in den Kommunen zu initiieren.

Handlungsfeld und Nr.	Maßnahme und Verantwortliche Personen	Priorität	Zeit-ressourcen Gemeinde	Kosten für Gemeinde	CO2-Einsparung t/a
HF1-M1	Arealnetzstudie für Neubau und im Bestand Für die strategische Energieplanung ist es notwendig zu wissen, welche Optionen für mehr Energieeffizienz möglich sind. Arealnetzplanung ist eine integrierte Planung durch Sektorkopplung für Strom, Wärme und Mobilität in einem definierten Gebiet. Durch die gemeinsame Betrachtung von Strom-, Wärme/Kälte- und Mobilitätsversorgung in einem Wohn- oder Gewerbegebiet, können zahlreiche Synergien genutzt werden. Aufgrund technischen Fortschritts sind frühere Planungen ca. alle 10 Jahre einer Revision zu unterziehen.	A	120h	5.000,00 €	20-50t
HF3-M2	PV-Beratungskampagne mit Vor-Ort-Beratung Photovoltaik erzeugt sauberen Strom - die Energie ist umweltfreundlich und praktisch unerschöpflich. Photovoltaik macht Verbraucher unabhängig von Stromanbietern und Preisschwankungen. Energie, die vom eigenen Haushalt nicht genutzt wird, kann in einem Batteriespeicher gespeichert oder ins öffentliche Netz eingespeist werden. Eine PV-Beratung soll den Bürgern zeigen, was bei Planung und Kauf einer Anlage bedacht werden muss.	A	100 h	5.000 €	
HF4-M3	Förderung Elektromobilität Um die Elektromobilität zu fördern, soll die Ladeinfrastruktur ausgebaut werden. Wichtig ist, dass gleichzeitig E-Mobilität von der Gemeinde vor Ort gefördert wird. Dies soll über einfache Maßnahmen wie z.B. kostenloses Parken für e-Fahrzeuge (ggf. zeitlich begrenzt) und entsprechende Signalisierung (Schilder am Parkautomat) für alle sichtbar sein. Elektromobilität passt gut zum sanften Tourismus, wie er in Balderschwang stattfindet und kann für das Marketing genutzt werden (s.u.).	A	50 h	2.000 €	
HF6-M4	Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im Tourismus Der Klimawandel stellt die Tourismusbranche in den kommenden Jahrzehnten weltweit vor neue Herausforderungen. Kaum ein anderer Wirtschaftszweig ist so vom Klima und anderen natürlichen Gegebenheiten einer Region abhängig wie der Tourismus. Er gehört daher zu den von den Folgen der Erderwärmung potenziell am stärksten betroffenen Branchen. Daher müssen Anpassungsstrategien im Tourismus entwickelt werden verbunden mit einer natur- und umweltverträglichen räumlichen Planung. Für die Erstellung einer Anpassungsstrategie sollte die Initiative ergriffen werden. Über den Landkreis ist die Vernetzung mit den benachbarten Kommunen möglich. Vor Ort sollten alle Bemühungen für den Klimaschutz auch kommuniziert werden, z.B. über Infotafeln an sanierten (Holz-) Häusern, Nahwärmeversorgung, Anlagen zur Energieerzeugung und Angeboten sanfter Mobilität.	A	200 h	5.000 €	
HF6-M5	Intensivierung des Kontaktes zu Unternehmen mit Schwerpunkt im Bereich Tourismus Pensionen und Hotels sowie Liftbetriebe sollen gezielt zum Thema Energieeffizienz und Klimaschutz angesprochen werden. Im Sinne einer innovativen Energie- und Klimaschutzpolitik wird diese Zielgruppe motiviert, an Beratungskampagnen wie KMU-Beratungen teilzunehmen. Ziel ist es, den Unternehmen den Einstieg in einen effizienten Umgang mit Ressourcen zu erleichtern, dadurch den Material- und Energieverbrauch zu senken und somit die Kosten zu reduzieren.	A	200 h	3.000 €	